

Hilfen zur Texterschließung

Text	Texterschließung
<p>Nehmen wir an, Sie hätten einen unbedingt freien Willen. Es wäre ein Wille, der von nichts abhinge: ein vollständig losgelöster, von allen ursächlichen Zusammenhängen freier Wille. Ein solcher Wille wäre ein aberwitziger, abstruser Wille. Seine Losgelöstheit nämlich würde bedeuten, dass er unabhängig wäre von Ihrem Körper, Ihrem Charakter, Ihren Gedanken und Empfindungen, Ihren Phantasien und Erinnerungen. Es wäre, mit anderen Worten, ein Wille ohne Zusammenhang mit all dem, was Sie zu einer bestimmten Person macht. In einem substantiellen* Sinne des Worts wäre er deshalb gar nicht <i>Ihr</i> Wille. Statt zum Ausdruck zu bringen, was <i>Sie</i> – dieses bestimmte Individuum – aus der Logik Ihrer Lebensgeschichte heraus wollen, brähe ein solcher Wille [...] einfach über Sie herein, und Sie müssten ihn als einen vollständig entfremdeten Willen erleben [...]. Seine Unbeeinflussbarkeit würde den unbedingt freien Willen nicht nur zu einem fremd anmutenden, sondern auch zu einem <i>verrückten</i> Willen machen. [...] Er hätte nicht die Möglichkeit, sich in einem Prozess des Lernens, der Sammlung und Verarbeitung von Erfahrungen, zu verändern. Es handelte sich um einen wirklichkeitsfernen Willen, der dazu verdammt wäre, in einem informationslosen Dunkel zu operieren. Unbelehrbar, blind und stur würde er dem Besitzer seine Ziele diktieren, komme was wolle.</p> <p>Peter Bieri: Das Handwerk der Freiheit. Frankfurt a.M.: Fischer 2003, S. 230 ff. © Hanser, München 2001</p> <p>*substantiell: das Wesentliche betreffend</p>	<p>Ersetze „unbedingt“.</p> <hr/> <p>Erkläre, inwiefern ein unbedingt freier Wille, der „unabhängig wäre von deinem Körper“ existieren könnte.</p> <hr/> <hr/> <hr/> <p>Was heißt hier „bestimmte Person“?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> freie Person <input type="checkbox"/> determinierte Person <input type="checkbox"/> einzigartige Person <input type="checkbox"/> willensstarke Person <p>Erläutere folgendes Beispiel, in dem es jemand mit einem „vollständig entfremdeten Willen“ zu tun hat:</p> <p>Person X ist auf dem Weg zu einem Bewerbungsgespräch und verspürt plötzlich den starken Willen, einen Weihnachtsbaum zu kaufen.</p> <p>Ein nicht freier Wille könne sich nach einer Erfahrung nicht verändern. Erläutere, wie der menschliche Wille nach deiner Erfahrung nach einer positiven oder negativen Erfahrung beeinflusst wird.</p>